



Stürmische Zeiten



tecum
Zentrum für Spiritualität, Bildung
und Gemeindebau
Kartause Ittingen
8532 Warth
052 748 41 41
tecum@kartause.ch

Medienmitteilung 18.4.2024

Auf den Spuren des Ittinger Sturms von Stein am Rhein nach Frauenfeld

Eröffnung des Stationenweges am 1. Mai

Im Jahr 1524 erreichen die dramatischen Umwälzungen im Zusammenhang mit der Reformation das Gebiet zwischen Stein am Rhein und Frauenfeld. Im Sommer kommt es zum Ittinger Sturm, der im Niederbrennen der Kartause Ittingen gipfelt. Ein Stationenweg geht diesen Ereignissen nach. Er führt von Burg (Stein am Rhein) über Stammheim, Nussbaumen, Uesslingen, der Kartause Ittingen zum Thurübergang bei der Rohrerbrücke und endet beim Schloss Frauenfeld. An den verschiedenen Orten erinnern Tafeln an das damalige Geschehen. Impulse zum Nachdenken schaffen einen Bezug zu heutigen Fragestellungen. QR-Codes führen zu Hintergrundinformationen. In kurzen Hörspielszenen trifft die fiktive Familie Lehmann Menschen wie z.B. den Nachtwächter von Stein am Rhein oder die Frau des Untervogts von Stammheim, die von den damaligen Ereignissen berichten.

Am Mittwoch, 1. Mai wird der Stationenweg feierlich eröffnet. Zum Auftakt findet um 9.30 Uhr in der reformierten Kirche Unterstammheim ein Gedenkanlass statt mit einer kurzen Theaterszene. Um 12.15 Uhr trifft man sich in der paritätischen Kirche Uesslingen zu einer Besinnung, an die sich eine kleine Festwirtschaft anschliesst. Der dritte Teil beginnt um 15 Uhr in der Kartause Ittingen mit musikalisch umrahmten Grussworten von Vertretern der Landeskirchen und der Stiftung Kartause Ittingen. Im grossen Kreuzgang kann man die Tafeln von allen sieben Stationen nebeneinander betrachten und wer will, kann im grossen Museumskeller die Ausstellung über den Ittinger Sturm anschauen. An diesem Tag ist freier Eintritt ins Museum. Die einzelnen Programmpunkte der Eröffnung können gesamthaft oder einzeln besucht werden.

Der Stationenweg zum 500. Jahrestag des Ittinger Sturms wurde initiiert vom Verein tecum und der katholischen und evangelischen Landeskirche Thurgau. Obwohl die damaligen Ereignisse kein Grund für Jubelfeiern sind, lohnt es sich doch, sich damit auseinander zu setzen und sich zu fragen, wie es heute um die soziale Gerechtigkeit bestellt ist und welche religiösen Fragen die Menschen heute umtreiben. Das Aufsuchen der Standorte zu Fuss, per Velo, mit ÖV oder anderswie ist eine Reise in die Vergangenheit; mit ihr verbunden sind aber auch Fragen der Gegenwart und der Zukunft. Weitere Informationen unter www.tecum.ch

Kurzversion

Eröffnung des Stationenweges zum Ittinger Sturm

Am Mittwoch, 1. Mai wird der Stationenweg eröffnet, der von Burg bei Stein am Rhein nach Frauenfeld führt und die dramatischen Ereignisse des Ittinger Sturmes aufnimmt. Zum Auftakt findet um 9.30 Uhr in der reformierten Kirche Unterstammheim ein Gedenkanlass statt mit einer kurzen Theaterszene. Um 12.15 Uhr trifft man sich in der paritätischen Kirche Uesslingen zu einer Besinnung, an die sich eine kleine Festwirtschaft anschliesst. Der dritte Teil beginnt um 15 Uhr in der Kartause Ittingen mit musikalisch umrahmten Grussworten von Vertretern der Landeskirchen und der Stiftung Kartause Ittingen. Im grossen Kreuzgang kann man die Tafeln von allen sieben Stationen nebeneinander betrachten und wer will, kann im grossen Museumskeller die Ausstellung über den Ittinger Sturm anschauen. An diesem Tag ist freier Eintritt ins Museum. Die einzelnen Programmpunkte der Eröffnung können gesamthaft oder einzeln besucht werden. Weitere Informationen unter www.tecum.ch

Der Stationenweg ist ein Teilprojekt im Rahmen des überkantonalen Projekts «1524 Stürmische Zeiten». Weitere Informationen zu den Projektpartnern sowie aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf www.1524.ch

Bildmaterial (zeitgenössische Darstellungen zum Ittinger Sturm) können Sie auf der Website des Ittinger Museums herunterladen:

<https://kunstmuseum.tg.ch/de/sammlung/ausstellungen/presse-texte-und-bilder/pressematerial-1524-stuermische-zeiten-der-ittinger-sturm-im-fokus.html/16427>

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Thomas Bachofner

tecum – Zentrum für Spiritualität, Bildung und Gemeindebau der Evang. Landeskirche

Thurgau

Kartause Ittingen

8532 Warth

052 748 41 42 (direkt)

thomas.bachofner@kartause.ch

www.tecum.ch